Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 247 (1968)

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

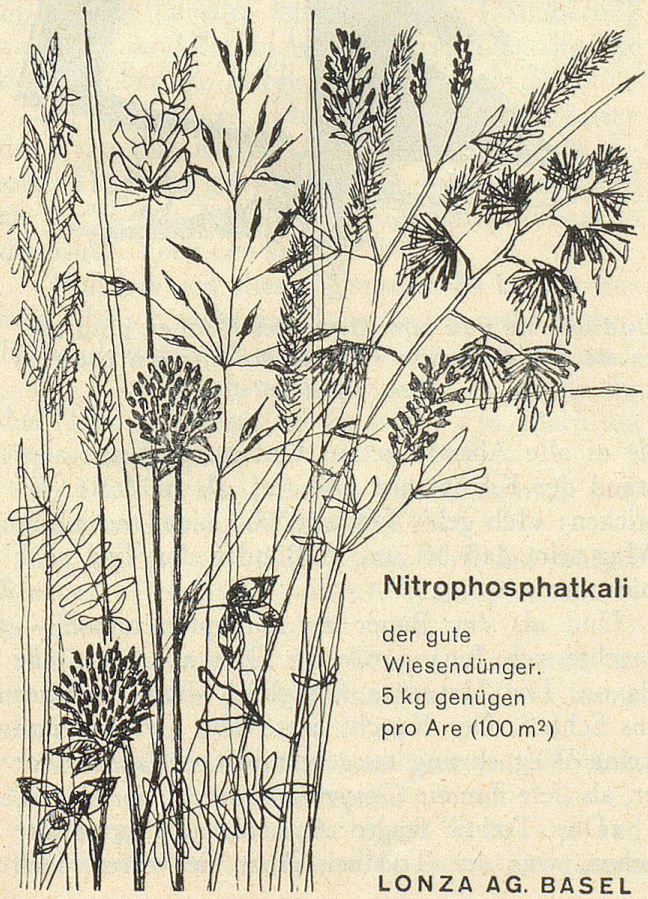
Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Escher von der Linth (1807—1872), den Sohn des Linth-Kanal-Erbauers, der nach zahlreichen größeren Reisen ins Ausland seit 1834 als Privatdozent und später als Professor an der Universität Zürich und seit 1855 auch an der ETH wirkte. Im Sommer war Escher in der Regel für seine Untersuchungen in den Alpen von den Vorlesungen beurlaubt. Auf Grund der von Eschmann hergestellten Karte der Kantone St. Gallen-Appenzell 1 : 25 000 arbeitete er seit 1841 während vollen 30 Jahren an der geologischen Erforschung des Alpsteins, dessen Gesteine wohl schon im großen und ganzen bekannt waren, aber ihre Details waren noch Geheimnis. Escher scheint im Laufe dieser Zeit überall gewesen zu sein, so daß man sagen konnte, es gebe kein Gebirge auf der Welt, das so gründlich durchforscht worden sei. Er ist es, der den Alpstein zum klassischen Boden des Geologen gemacht hat; für ihn war es aber eine Tragik, daß er sein Lebenswerk nicht mehr selbst veröffentlichen konnte. Immerhin wurde seine «Geologische Beschreibung der Säntisgruppe» als Lieferung 13 der «Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz» im Jahre 1878 noch von seinen Schülern herausgegeben, während ihm zum Andenken 1876 am Spitzigen Stein in Wasserauen die weithin sichtbare Schrift seines Namens gesetzt wurde. 1955 wurde diese weggenommen und ihm wie den drei weiteren Erforschern des Alpsteins, «Friedr. von Tschudi», Prof. Albert Heim» und «Dr. Emil Bächler», eine diskrete Gedenktafel angebracht. (Schluß folgt)

PRINTCOLOR AG., ZÜRICH
SPRINGER & MÖLLER AG., Druckfarbenfabrik

Gute
Druckfarben



Nitrophosphatkali
der gute
Wiesendünger.
5 kg genügen
pro Are (100 m²)

LONZA AG. BASEL

Vieh und landwirtschaftliche Maschinen
finanzieren wir Ihnen zu günstigen Bedingungen. Bequeme Teilzahlungen. Diskretion.

Krefina-Bank AG
St.Gallen
Gallusstrasse 12, Tel. 071 - 23 23 85